

thung von Seiten Bulgariens beabsichtigt zu sein. Da es aber nicht das erste Mal sein soll, daß von bulgarischen Strazup...

Deutsches Reich.

Berlin, 28. September. In dem letzten veröffentlichten nationalliberalen Wahlaufsatz für die preussischen Landtagswahlen heißt es:

Während die Stellung in Deutschland liegt ihm die Pflicht auf, in erster Linie an die Sicherung des Reiches anzuhängen, die richtige Regierung und Verwaltung mit dem in Reichsangelegenheiten in Verbindung zu bringen. Das Streben der Reichsregierung, die Lage der arbeitenden Klassen zu heben, ist demgemäß auch in Preußen unterstützt worden. Darüber ist es ein Haupterfordernis der Regierung, den Mittelstand in Stadt und Land zu heben und zu sichern. Nicht das Reich allein, auch der Einzelne kann und soll dabei mithelfen. Wenden ist in Preußen nach dieser Richtung in Erfüllung der von uns erhobenen Forderungen während der letzten Jahre getrieben. Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Landtags wird es sein, die Ausföhrung der in Preußen im Verlaufe der letzten Jahre in einem nachvollziehbaren Verfahren durchzuführen zu überlassen. ... Wie notwendige Maßnahmen zur Förderung des Volkswohls zu betrachten sind: ...

unter den bisherigen Verhältnissen fortwährend bestehende Gefahr zu bestehen, daß unser Reich durch Nachlässigkeit gegen Unter...

Berlin, 28. September. In mehreren Zeitungsberichten ist bekanntlich als von einer feststehenden Thatsache davon die Rede gewesen, daß zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck ein letzter Depeschenwechsel zwischen Rastatt und Berlin stattgefunden habe, nachdem erst einmal die beiden bekannten Telegramme geschickt worden waren. Von einer sehr gut informierten Seite wird der 'Schl. Zig.' nun im Gegentheil hierzu in Uebereinstimmung mit einer schon wiederholt geäußerten Meinung der 'Handl. Corr.' aus Berlin geschrieben: ...

Bekanntmachung für Rechnung des Reiches herbeizuföhren. Lag die Sache ähnlich, auch damals konnte ein Ausgleich der finanziellen Interessen einzelner Bundesstaaten mit denjenigen des Reiches nicht stattfinden.

Die 'Allg. Zig.' schreibt: Es sind Zweifel darüber ausgesprochen worden, ob dem Professor Schwemmer der kaiserliche Befehl, sich über das Befinden des Fürsten Bismarck zu berichten, in einer allen Zweifel ausschließenden Form übermittelt worden sei. Die Sachlage ist in dieser Beziehung jedoch ganz klar, da der bereits vor geraumer Zeit erlassene kaiserliche Befehl in Form einer amtlichen Cabinetsordre abgesetzt ist, die sich an einen Staatsbeamten richtete, als welcher der Universitäts-Professor Schwemmer in früherer Zeit zu wiederholten Malen über das Befinden des Fürsten an den Kaiser in Verfolg jener Cabinetsordre berichtet.

Bam Welgele des Kaisers auf der Reise nach Schweden geblieben: Oberst- und Generalmajor Graf zu Gumburg, Generalmajor und Major a. d. Suite v. Westen, Generalmajor und Major a. d. Suite v. Soden, Major und Hauptmann Graf v. Moltke, Oberstmajor v. Heintz, Major und Hauptmann Graf v. Moltke, Oberstmajor, Ober-Regimentlicher Feldwebel von Springe und Haupt-Regimentlicher Feldwebel von Ullrichsdorf.

Daß eine katholische Mutter ihr Kind nicht katholisch erziehen solle, aber offen sagt, er könne eine Verzichtserklärung nicht unterschreiben, ein Kind nur evangelisch erziehen zu lassen. Das hat er nicht gethan und auch nicht thun wollen. ...

Omaburg, 28. September. Graf Wilhelm Bismarck und Gemahlin, die gestern Abend bis 11 1/2 Uhr bei der Kaiserin Friedrich verweilten, sind heute wieder abgereist. ...

München, 28. September. Die Centrumsfraction des Landtags wählte Daller und Orterer zu Vorpresidenten, weil Geiger wegen des Landtagspräsidenten Amtschreibens macht. ...

Wien, 28. September. Das offizielle Wiener Fremdenblatt sagt an derroportirter Stelle: Der Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck ist nun veröffentlicht. ...

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. September. Das offizielle Wiener Fremdenblatt sagt an derroportirter Stelle: Der Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck ist nun veröffentlicht. ...

Wien, 28. September. Das offizielle Wiener Fremdenblatt sagt an derroportirter Stelle: Der Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck ist nun veröffentlicht. ...

Wien, 28. September. Das offizielle Wiener Fremdenblatt sagt an derroportirter Stelle: Der Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck ist nun veröffentlicht. ...

Wien, 28. September. Das offizielle Wiener Fremdenblatt sagt an derroportirter Stelle: Der Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck ist nun veröffentlicht. ...

Ein Vorzeichen war an einer Stelle eingelegt, bei der Legation des belgischen Botschafters. Mechanisch folgten seine Kagen dem wohlbekanntem Wort: 'Hier blieb ich stehen.' ...

und gab dem jugendlichen Gesicht Hildegard's den ihm eigenenthümlichen Reiz. Das laute Lachen der Thür schredte ihn auf aus seinem Sinne. ...

Clemens jubte zusammen. Niemand war der Gedanke an diese Möglichkeit in ihm aufgewacht. Auch jetzt hatte er nicht die Folgen des traurigen Falles erwogen. ...

Eine verächtliche Handbewegung des Grafen schnitt ihm das Wort ab. 'Sorgen Sie dafür, verfehle er mit Rülde, daß Sie ein — er zeigte nach der Decke, von welcher Richtung sich sieben eine Melodie aus der Stammen von Portici hören ließ — so bald als möglich das Feld räumen.' ...

Einmal kommt für jedes Menschenleben die Stunde, da dieser Spruch sich als Schlüssel hinter sein verbodenes Versteck taucht. ...

Das laute Lachen der Thür schredte ihn auf aus seinem Sinne. Nach niemals hatte Anselm sich solche Nachlässigkeit zu schulden kommen lassen. ...

Einmal erhielt den Befehl, Alles zur Reife zu rufen, um mit seinem Gebieter mit dem ersten Morgen abzureisen. Treff wurde nach einem jütischen Abschied und dem Versprechen baldigen Wiedersehens zu dem Fürsten in Pflege geschickt. ...

Die verächtliche Handbewegung des Grafen schnitt ihm das Wort ab. 'Sorgen Sie dafür, verfehle er mit Rülde, daß Sie ein — er zeigte nach der Decke, von welcher Richtung sich sieben eine Melodie aus der Stammen von Portici hören ließ — so bald als möglich das Feld räumen.' ...

SLUB Wir führen Wissen. (Logo and text at the bottom of the page)